

Schulpflegschaft der Marienschule

Köln, 15.03.2017

Altonaer Straße 32

50737 Köln

An die Fraktionen der Bezirksvertretung Nippes

Verkehrssituation vor dem Schultor

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Haupttor der beiden Grundschulen in der Altonaer Straße in Longerich existiert während der Bring- und Abholzeiten eine Situation, die eine Gefahr für unsere Kinder darstellt.

Ein Teil der Eltern muss oder will die Kinder mit dem Auto zur Schule bringen. Dies ist teils nötig und auch nachvollziehbar, gerade wenn der Wohnort entfernter liegt.

Die meisten Eltern nutzen den nahegelegenen Parkplatz, um ihre Kinder dort abzusetzen und zu verabschieden.

Ein kleiner, aber belehrungsresistenter Teil der Eltern fährt mit dem Auto in die Sackgasse vor dem Schultor, um ihre Kinder zur Schule zu bringen. Dies oft in Zeitnot und Eile.

Morgens gilt im relevanten Bereich ein absolutes Halteverbot, welches konsequent ignoriert wird.

Zu diesem Zeitpunkt stehen Eltern und Kinder vor dem Tor und weitere Kinder kommen, teils allein oder in Gruppen aus mehreren Richtungen hinzu und überqueren die Straße vor dem Schultor.

Die Kinder unterhalten sich und spielen miteinander.

Die einfahrenden Eltern bahnen sich also mit ihrem Fahrzeug einen Weg durch eine mehr oder weniger dichte Menschenansammlung.

Dadurch, dass es sich um eine Sackgasse handelt, müssen diese Eltern ihr Fahrzeug nun in beengten Straßenverhältnissen wenden, während Kinder das Auto vorne, seitlich und rückwärtig passieren.

Gerade im Winter sind die Sichtverhältnisse bedingt durch Dunkelheit und Regen schwierig. Wieviel die Fahrer der Fahrzeuge sehen, wenn sie mit zugefrorenen oder beschlagenen Heckscheiben zurücksetzen ist unklar.

Es kommt immer wieder zu Situationen, bei denen es der Aufmerksamkeit der Außenstehenden zu verdanken ist, dass kein Kind zu Schaden kommt.

Dadurch, dass die Schüler der städt. Grundschule immer zur vollen Stunde von der Nachmittagsbetreuung abgeholt werden müssen, bilden sich zu diesen Zeiten vor dem Schultor Mensentrauben und das oben beschriebene Geschehen lässt sich auch nachmittags beobachten.

Eine Ansprache, der sich rücksichtslos verhaltenden Eltern durch Polizei und andere Eltern bleibt leider offensichtlich ohne nachhaltige Wirkung.

Wir Eltern haben berechtigte Angst um unsere Kinder!

Der Hinweis, dass bisher nichts passiert sei, ist in unseren Augen nur zynisch zu nennen. Die Gefahr durch Wendemanöver in beengten Straßenverhältnissen ist offensichtlich und eine Gefährdung der Kinder aus unserer Sicht nicht zu bestreiten.

Wir möchten die Fraktionen der Bezirksvertretung bitten, die Verwaltung zu beauftragen, die Situation zu prüfen, um eine bauliche Maßnahmen herbeizuführen, die die Gefahrenlage dauerhaft abstellt oder mindert.

Mit freundlichen Grüßen,

Schulpflegschaft Marienschule